



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung am
21.12.2021**

öffentlich

Ort: Videokonferenz

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:15 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Yvonne Winkler	Ausschussvorsitzende, Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Christoph Bernstiel	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Johannes Streckenbach	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Teilnahme ab 17:11 Uhr bis 18:15 Uhr
Beate Thomann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Andreas Heinrich	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Dr. Martin Ernst	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Kay Senius	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Jana Kozyk	Sachkundige Einwohnerin
Dirk Neumann	Sachkundiger Einwohner
Claudia Rohrbach	Sachkundige Einwohnerin
Richard Busch	Sachkundiger Einwohner
Ernst Josef Peter Dehn	Sachkundiger Einwohner
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Joachim Solms	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

René Rebenstorf	Beigeordneter GB II
Dr. Sabine Odparlik	Leiterin Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft & Digitalisierung
Steffen Ruppe	Leiter Abteilung IT und Digitale Verwaltung
Sarah Lange	Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Torsten Schaper	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Markus Heinemann	Sachkundiger Einwohner
Christian Moser	Sachkundiger Einwohner
Nikolas Schröder	Sachkundiger Einwohner

zu **Einwohnerfragestunde**

Es gab keine Einwohneranfragen.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung wurde von **Frau Winkler** eröffnet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Es gab keine Wortmeldungen, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung der Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 23.11.2021
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) in der Städtekoalition "Cities for Digital Rights"
Vorlage: VII/2021/03290
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen
10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 23.11.2021
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen

- 15. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 16. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 23.11.2021

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 23. November 2021, diese wurde durch die Ausschussmitglieder bestätigt.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) in der Städtekoalition "Cities for Digital Rights"
Vorlage: VII/2021/03290**

Herr Schied brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Herr Heinrich sagte, dass der Antrag zu Mehrarbeit der Verwaltung führt. Die Inhalte des Antrags werden durch die Datenschutzgrundverordnung geregelt und daher besteht aus seiner Sicht kein weiterer Handlungsbedarf.

Herr Bernstiel sagte, dass der Antrag seiner Meinung nach als Prüfauftrag zu werten ist. Er regte an, den Antrag zu diskutieren, aber noch nicht abzustimmen. Er fragte, ob der Antrag in den übertragenen Wirkungskreis eingreift.

Frau Winkler sagte, dass ihre Fraktion bereits 2018 einen Antrag eingebracht hat, mit der Beauftragung einer digitalen Agenda. Zielsetzung der Umsetzung war laut Stadtverwaltung Frühjahr 2021. Sie fragte nach dem Umsetzungsstand.

Frau Dr. Odparlik sagte, dass die Ziele, die mit der Städtekoalition verbunden sind, begrüßenswert sind. Die Stadt Halle (Saale) wurde im letzten Jahr als Smart-City-Modellkommune ausgewählt. Dieses Projekt wird derzeit vorbereitet. Die erste Phase ist die Entwicklung einer Smart-City-Strategie, die sich an den Leitlinien der Smart-City-Initiative des Bundes orientiert. Diese Ziele ähneln denen, die auch in der Städtekoalition verfolgt werden. Bisher liegt noch kein Fördermittelbescheid vor.

Des Weiteren kümmert sich die Stadtverwaltung weiter um den Breitbandausbau, insbesondere bei den unterversorgten Gebieten. Dieses Projekt wird auch durch Fördermittel finanziert. Zudem wies sie auf das hallesche Portal „Sag's uns einfach“ hin.

Zu einer Mitgliedschaft sagte sie, dass der Beitritt ein Zeichen setzt, allerdings mit einem Mehraufwand innerhalb der Verwaltung verbunden ist. Der Vorteil einer Mitgliedschaft ist das damit verbundene Netzwerk, was auch schon bei den Smart-City-Projekten gegeben ist. Zudem gab sie zu bedenken, dass eine Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) den Bürgerinnen und Bürgern keinen höheren Handlungsspielraum erlaubt.

Herr Senius bat darum, die Stellungnahme der Verwaltung entsprechend den Aussagen von Frau Dr. Odparlik anzupassen.

Herr Schied merkte an, dass sich das Smart-City-Projekt nur auf Teilbereiche der digitalen Agenda bezieht. Der Antrag seiner Fraktion bezieht sich auf die Rechte und die Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger.

Herr Dehn sagte, dass der Antrag und die entsprechende Resolution dieser City-Koalition gute Ziele vorweist. Er äußerte seine Bedenken über eine Mitgliedschaft und verwies auf die Webseite der Koalition. Leipzig verweist dabei auf die Initiative der Bundesregierung. Auf Ebene der Bundesregierung ist zu lesen, dass der Volkshochschulverband entsprechende Kurse anbietet. All das findet sich in Punkt 1 des Beschlussvorschlags wieder. Was bisher noch nicht stattfindet, ist der Punkt 3 im Beschlussvorschlag.

Herr Bernstiel fragte nach der Antwort auf seine Frage zum übertragenen Wirkungskreis.

Herr Schied stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Antrags.

Frau Winkler sprach sich für eine Vertagung aus, da bisher keine grundsätzlichen Leitlinien für die Gestaltung der digitalen Transformation durch die Stadtverwaltung festgelegt wurden.

Herr Ruppe warb darum, die Ziele in die Smart-City-Strategie mit aufzunehmen. Eine Mitgliedschaft ist auch zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Herr Senius fragte, was der richtige Zeitpunkt für eine Untersetzung der Strategie wäre.

Herr Ruppe antwortete, eine Diskussion über Ziele und Inhalte der Digitalen Verwaltung für Ende 2022 geplant ist.

Frau Dr. Odparlik ergänzte, dass auch die Fertigstellung der Smart-City-Strategie für Ende 2022 geplant ist. Wichtig ist dabei die Abstimmung mit der Abteilung Digitale Verwaltung. Die Idee im Smart-City-Programm ist es, dass die Kommunen voneinander lernen. Der Zeitplan des Fördermittelgebers ist es, in einem Jahr eine Strategie zu erarbeiten und zum Stadtratsbeschluss zu führen. Anfang 2023 ist es Ziel, die erarbeitete Strategie verabschieden zu können.

Herr Schied stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Antrags bis Januar 2022.

Herr Senius regte für die Überarbeitung des Antrages an, eine halbjährliche Berichterstattung über den Sachstand Smart-City-Strategie und Digitale Verwaltung im Wirtschaftsausschuss als weiteren Beschlusspunkt aufzunehmen.

Es gab keinen Widerspruch zum Vertagungsantrag.

**zu 5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) in der Städtekoalition "Cities for Digital Rights"
Vorlage: VII/2021/03290**

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

1. Die Oberbürgermeister wird beauftragt, die Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) in der Städtekoalition „Cities for Digital Rights“ zu beantragen und die Ziele der Deklaration umzusetzen.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt dem Stadtrat mitzuteilen, welche Ziele und Prinzipien der Deklaration die Stadt Halle bereits erfüllt und wo noch Handlungsbedarf besteht.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

Es gab keine Mitteilungen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Bernstiel zum Wintermarkt

Herr Bernstiel sprach seinen Dank gegenüber allen Mitwirkenden aus, die es trotz der aktuellen Corona-Pandemie möglich gemacht haben, dass ein Wintermarkt initiiert werden konnte. Er fragte, ob es ein Feedback der HändlerInnen gab und ob Corona-Fälle bekannt sind.

Frau Dr. Odparlik antwortete, dass es ein positives Feedback gab, auch wenn die Umsätze nicht das Niveau der Jahre vor der Pandemie erreicht haben. Weiterhin sprach sie vonseiten der Stadtverwaltung ihren Dank für das große Engagement aus. Corona-Fälle im Zusammenhang mit dem Wintermarkt sind nicht bekannt.

zu 8.2 Herr Schied zum Online-Marktplatz

Herr Schied stellte eine vorab schriftlich eingereichte Anfrage zum Online-Marktplatz:

1. *Wie schätzt die Verwaltung die Entwicklung des „Online Marktplatzes Halle (Saale)“ seit seiner Freischaltung ein?*

2. *Wie viele Gewerbetreibende nutzen aktuell den „Online Marktplatz Halle (Saale)“?*
3. *Wie viele Gewerbetreibende konnten seit dem 23.03.2021 als neue Nutzer gewonnen werden?*
4. *Wie hoch sind die jährlichen Kosten der Stadt Halle für die Bereitstellung und Betreuung des „Online Marktplatzes Halle (Saale)“?*
5. *Über welchen Zeitraum wurde zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Atalanda GmbH ein Vertrag zur Realisierung/Betreuung des „Online Marktplatzes Halle (Saale)“ geschlossen?*
6. *Welche Vorteile bietet der „Online Marktplatz Halle (Saale)“ für die teilnehmenden Gewerbetreibenden gegenüber anderen vergleichbaren Online-Diensten, wie zum Beispiel „ebay lokal“, hinsichtlich Reichweite, Kosten u.a.?*
7. *Gibt es Überlegungen der Stadtverwaltung hinsichtlich einer Überarbeitung/ Neuaufstellung des Angebots?*

Frau Dr. Odparlik antwortete, dass eine Steigerung der Nutzungszahlen zu verzeichnen ist. Dennoch sieht der Fachbereich weitere Handlungsbedarfe für diese Entwicklung.

Derzeit nutzen mit Stand vom 21.12.2021 36 Gewerbetreibende den Online-Marktplatz.

Seit dem 23. März 2021 sind keine neuen Nutzer hinzugekommen. Mögliche Ursachen können aufgrund der derzeitigen Haushaltslage, fehlende Marketingmaßnahmen für die Bewerbung der Plattform und fehlende personelle Ressourcen für die Betreuung sein. Eine neue Stelle wurde zum 7. Dezember 2021 für die Betreuung dieses Projektes besetzt. Ein weiterer Grund ist, ein zusätzlicher Kostenfaktor bei der Teilnahme am Online-Marktplatz und der Hemmschwelle seitens der Gewerbetreibenden zur Umsetzung der Digitalisierung. Zum 1. Oktober 2020 gab es 58 Seitenaufrufe. Zum 20. Dezember 2021 sind es über 72.500 Seitenaufrufe. Die verfügbaren Produkte sind in diesem Zeitraum von 230 auf 1.700 gestiegen. Die Anzahl der Nutzer ist von 12 auf 20.500 Nutzer gestiegen.

Das Projekt wird durch Fördergelder des Landes finanziert. Kosten entstehen der Stadt Halle (Saale) nicht. Der Förderbescheid läuft bis zum 31.12.2022.

Derzeit besteht noch gar kein Partnerschaftsvertrag. Ein entsprechender Vertrag wird aktuell geprüft und dabei Kosten und Nutzen abgewogen.

Der Online-Marktplatz ist dem Portal eBay gleichwertig. Zudem kann die Betreuung der Gewerbetreibenden durch einen Projektmanager gewährleistet werden, welcher auch den persönlichen Kontakt sucht. Neuentwicklungen und Vorschläge seitens der Gewerbetreibenden können durch den Kooperationspartner umgesetzt werden. Im Gegensatz zu eBay lokal, bietet der Online-Marktplatz Research Online, Purchase Offline Format. Die Stadtverwaltung ist bestrebt, dass der Online-Marktplatz auch positive Effekte auf den lokalen Handel und somit auch auf die Innenstadt hat.

Zu Frage 7 antwortete sie, dass Marketingaktivitäten stärker umgesetzt werden, um höhere Reichweiten zu erzielen und mehr Gewerbetreibende gewonnen werden können.

Herr Schied merkte an, dass laut Homepage nur 16 Händler aufgeführt sind. Diese Zahl hat sich nach seinen Recherchen seit dem 23.03.2021 nicht verändert. Er erinnerte an die vergangene Diskussion zu dieser Thematik. Seiner Meinung nach gab es bisher keine Verbesserungen. Die Erfolge des Projektes sind nicht sichtbar. Er gab zu bedenken, dass die Ge-

werbetreibenden die gleichen Kosten haben, wie auf großen Plattformen mit enormen Reichweiten. Er fragte, was für Kosten anfallen, wenn der Fördermittelbescheid ausläuft.

Herr Dehn bestärkte die Aussagen von Herrn Schied. Das ganze Thema wurde bereits im Mai letzten Jahres diskutiert. In der Debatte wurde festgestellt, dass die gute Idee, die Händler in der Innenstadt geschulter für den Online-Handel zu machen und ihnen ein zusätzliches Standbein zu besorgen, dazu geführt hat, dass man ihnen ein System angeboten hat, was seiner Meinung nach eine Sackgasse ist. Auch die Schöner-Laden-Idee ist seiner Meinung nach nicht zielführend. Er regte an, dieses Projekt nochmals zu prüfen und Kosten und Nutzen neutral abzuwägen.

Frau Dr. Odparlik sagte, dass es Einzelne gibt, die durch diesen Online-Marktplatz profitieren. Bei einer Weiterentwicklung des Projektes sollte die Marketingaktivitäten verstärkt werden und eine Anbindung an andere Projekte in der Stadt, die sich auf die Innenstadt beziehen, erfolgen. Die Entwicklung dieses Projektes wird über den Förderzeitpunkt hinausgehen.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Herr Senius zur Initiative Mitteldeutschland

Herr Senius berichtete, dass die Innovationsregion Mitteldeutschland eine Studie zur Fachkräfteentwicklung in der vergangenen Woche vorgestellt hat. Aus der Studie ergibt sich, dass in Sachsen-Anhalt 64 Prozent der in den Universitäten und Hochschulen eingetragenen Personen das Land verlassen. In Sachsen sind es als Vergleich nur 24 Prozent. Er regte an, dass die Stadt Kontakt mit der MLU aufnimmt und die Zuarbeit für die Studie vorgestellt wird.

Frau Dr. Odparlik teilte mit, dass die Stadtverwaltung bereits in Absprachen bezüglich der Thematik Fachkräfte mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist.

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 9.2 Frau Winkler Entwicklung der Medienlandschaft in Halle (Saale)

Frau Winkler berichtete, dass die MDR-Programmdirektion Halle die ARD Koordination Kultur vom Bayerischen Rundfunk im kommenden Jahr übernehmen wird. Sie regte die Einladung eines Vertreters des MDRs an, um über die Entwicklung der Medienlandschaft in Halle (Saale) zu berichten.

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 9.3 Frau Winkler zu Themen für die kommenden Ausschusssitzung

Frau Winkler berichtete, dass die Glückspielbehörde und die Agentur für Innovation in der Cybersicherheit einen weiteren Sitz in Halle (Saale) haben. Sie regte an, einen Vertreter der beiden Institutionen einzuladen.

Herr Bernstiel ergänzte, dass die Autobahn GmbH auch eine neue Niederlassung in Halle (Saale) eröffnet hat.

Frau Dr. Odparlik sagte, dass das Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende jetzt auch in Halle (Saale) angesiedelt ist.

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

Frau Winkler beendete den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Yvonne Winkler
Ausschussvorsitzende

Sarah Lange
Protokollführerin